

Die NAKBA - Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948

Vom 6. Januar bis 27. Februar 2015
in der
Hochschulbibliothek
der Fachhochschule Brandenburg,
Magdeburger Str. 50,
14770 Brandenburg an der Havel.

Öffnungszeiten:

Mo - Do 9:00 - 19:00 Uhr
Fr 9:00 - 17:00 Uhr

Vernissage

06. Januar 2015
ab 17 Uhr



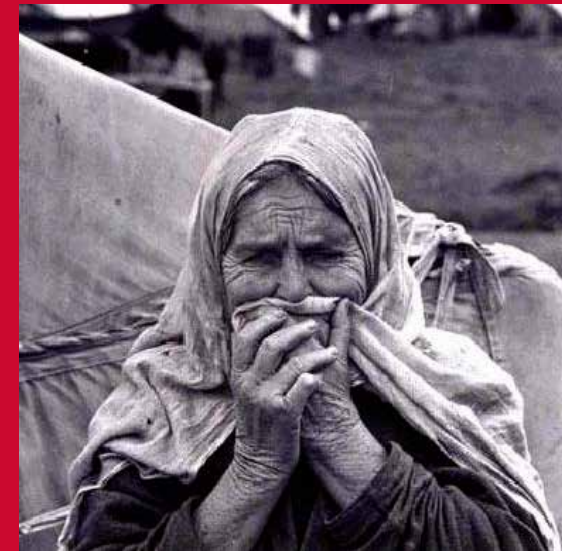
Kontakt · Ansprechpartner

Heide Traemann
T +49 03381 355 - 103
heide.traemann@fh-brandenburg.de

www.fh-brandenburg.de

Fachhochschule Brandenburg

University of Applied Sciences
Magdeburger Str. 50
14770 Brandenburg an der Havel
T +49 3381 355 - 0
F +49 3381 355 - 0
info@fh-brandenburg.de
www.fh-brandenburg.de



Ausstellung: Die NAKBA

Flucht und Vertreibung der
Palästinenser 1948

Vom 6.1. bis 27.2. 2015 in der
Hochschulbibliothek

Die Geschichte

Während des Faschismus in Deutschland wurde der Antisemitismus in kaum vorstellbarer Weise gesteigert und gipfelte in der Ermordung von 6 Millionen Juden in deutschen Konzentrationslagern.

Das Entsetzen der Welt über diese Verbrechen war einer der Gründe, dass die UNO am 29. November 1947 beschloss, das britische Mandatsgebiet Palästina in einen „Jüdischen Staat“, einen „Arabischen Staat“ und die Stadt Jerusalem zu teilen.

Unmittelbar nach Verabschiedung der UN-Resolution begann der Bürgerkrieg in Palästina und einen Tag nach der Unabhängigkeitserklärung des Staates Israel am 15. Mai 1948 begann der erste israelisch-arabische Krieg.

Die Gründung und Kämpfe des Staates Israel gehören in Deutschland zum Allgemeinwissen.

Wenig bekannt sind die Auswirkungen der Staatsgründung auf die schon vorher in Palästina lebende, überwiegend arabische Bevölkerung. Die Palästinenser bezeichneten die Ereignisse als Nakba - das heißt Katastrophe oder Unglück.

Die Ausstellung zeigt die palästinensische Sicht auf das damalige Geschehen.

Im Rahmen der Hochschulreihe „Offener Campus“ der Fachhochschule Brandenburg wird das Thema der Ausstellung im Februar aufgegriffen und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert.

Die Ausstellung

Die Ausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ wurde 2008 vom Verein „Flüchtlingskinder im Libanon e.V.“ erarbeitet, vom Evangelischen Entwicklungsdienst und von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg gefördert und bei ihrer Konzeption von vielen Prominenten aus Kultur, Kirchen, Politik und Medien unterstützt.

Auf insgesamt 14 Tafeln wird die Nahostgeschichte seit den jüdischen Einwanderungen Ende des 18. Jahrhunderts und die Staatsgründung Israels aus der Sicht der Palästinenser beschrieben.

Seit 2008 wurde die Ausstellung in 124 Orten gezeigt. Im Februar 2014 war sie in englischer und französischer Sprache auch im Europäischen Parlament zu sehen. Im November 2014 wurde die Nakba-Ausstellung auch im Palast der Vereinten Nationen in Genf eröffnet.

Vom 6. Januar bis 27. Februar 2015 ist sie auch in Brandenburg an der Havel zu sehen.

Organisiert wurde die Ausstellung von der Arbeitsgruppe 60+ der SPD, Brandenburg an der Havel.

Die Organisatoren

Seit Anfang 1996 fördert der Verein „Flüchtlingskinder im Libanon e.V.“ soziale, medizinische, Bildungs-, Freizeit- und Patenschaftsprojekte, die vor allem Kindern, Jugendlichen und deren Müttern zugute kommen.

Das Logo des Vereins geht zurück auf die Grafik „Die Geburt eines palästinensischen Kindes“ des deutsch-arabischen Künstlers Burhan Karkutli. Er wurde 1932 in Damaskus geboren und starb 2003 in Bonn. Karkutli verstand sich als politischer Künstler, der mit seinen Werken Unrecht und Unterdrückung bewusst machen wollte.

Mehr Informationen: www.lib-hilfe.de

